

Werk

Titel: Theodor von Grienberger, Über romanische Ortsnamen in Salzburg

Autor: Buck, M.

Ort: Halle

Jahr: 1887

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0010|log94

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

widerspricht nicht der Umstand, daß der Name auch in der Gestalt von Assailitz (Assalidus) vorkommt (Chrest. prov.⁴ S. 49 Z. 10).

Simon Doria: Nicht 3 Tenzonen hat er mit L. Cigala gewechselt, sondern nur 2 (a); in der dritten, die jedenfalls mit der uns erhaltenen identisch ist (Archiv 34,383), tenzoniert er vielmehr mit J. Grill (Jahrbuch XI 17) s. Ztschr. VII 220 A. 4 und 10.

Thibaut de Blazon: Es existieren zwei Lieder von ihm, die in einem Gemisch von Provenzalisch und Nordfranzösisch geschrieben sind (MG. 728 u. 729). Wahrscheinlich ist er es, der in einer anonymen Kobla in Verbindung mit Savaric (de Mauleon) genannt wird (Archiv 50,283 no. 160).

Tostems: Es ist ein Versteckname s. 155,1 Geleit.

Uc de S. Circ: Die Lebenszeit ist ganz richtig angesetzt, da das Sirventes gegen Manfred Lancia frühestens 1253 entstanden sein kann s. Ztschr. VII 188 A. 4. Ich erwähne dies gegen Casini (II Propugnatore XVIII 172 A. 1), der mit völlig richtigen Gründen dagegen zu polemisieren versucht.

Wie nun Ch. in dem sich anschließenden Verzeichnisse anonymen provenzalischer Werke (s. den Titel) auch diejenigen herangezogen hat, auf deren ehemalige Existenz wir nur schließen können, so wäre auch eine Zusammenstellung derjenigen Trobadorlieder, die wir nachweislich verloren haben, ganz erwünscht gewesen, also z. B. 1 von Wilhelm VII. (Romania VI 249), 1 von G. de Cavaillon gegen Bremon (Ztschr. IX 128), 1 von A. de Pegulhan, worin Salvaja und ihre Schwester Beatritz wetteifernd gegenübergestellt werden (Suchier, Denkmäler I 323), 1 von Guillem gegen Sordel (Levy, G. Figueira S. 1), 1 von Blacatz gegen Isnart d'Entrevenas (254,2 Z. 3—4), 1 von G. de la Mur 226,6, wahrscheinlich Tenzone mit G. Riquier (Chabaneau, biogr. d. Troub. S. 151), 1 von R. d'Aurena, aus dem N² Verse mitteilt (Chabaneau S. 77 A. 2), „vers legers e vernassals“ von G. Cerveira (Chabaneau S. 149).

Die Liste der anonymen Werke zeugt von völliger Stoffbeherrschung. Vielleicht wäre noch eine „Eroberung Jerusalem's durch Gottfried von Bouillon“ und „eine Zerstörung Troja's“ aufzunehmen gewesen: diese verlangt nämlich Wilhelm von Baux — sie waren ausgeliehen — am 23. November 1400 zurück (Barthélemy, Inventaire d. l. m. d. Baux no. 1682). Freilich können es die bekannten altfranz. Werke gewesen sein, möglicherweise auch aber Übertragungen.

Zum Schluß eine Frage: Wo befindet sich gegenwärtig die Handschrift D? Ch. sagt „autrefois à Modène“.

O. SCHULTZ.

Theodor von Grienberger, Über romanische Ortsnamen in Salzburg. Salzburg 1886, H. Dieter, k. k. Hofbuchhändler. 68 Seiten.

Der Verfasser, Beamter der Studienbibliothek in Salzburg, prüft im vorgedachten Schriftchen 78 salzburgische Ortsnamen, welche Dr. Steub in München vor einiger Zeit aus dem Romanischen zu erklären versucht hat, als Philologe und Topograph nach, und legt hierbei überzeugend dar, wie Steubs Deutungen aus verschiedenen Gründen gar oft unzutreffend, ja unmöglich seien. Er hebt hervor, wie Steub alle Namen, bei denen er romanischen Ursprung vermute, in ein enges, willkürlich festgestelltes und monotones